

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Schuljahr 1908/09.

	Electa	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σa.
Religion (evang.)	2		2	2	2	2	2	2	2	3	19
Religion (lath.)			2				2				4
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3		3	3	3	2	2	3	3	4	26
Lateinisch	7		7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6				42
Französisch	3		3	3	3	2	2	4			20
Hebräisch (wahlfrei)	2			2							4
Englisch (wahlfrei)	2			2							4
Geschichte und Erdkunde	3		3	3	3	3	3	4	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4		4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2		2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben (für U III und IV nicht allgemein verbindlich)							2		2	2	6
Zeichnen (für I—U II wahlfrei) . .			2			2	2	2	2		10
Singen			3, für jeden Sänger ?						1	1	6
Turnen			3		6, f. jed. Turner 3			3	2	3	18
Summa (ohne Singen, Turnen, die wahlfreien und die nicht allgemein verbindlichen Gegenstände):	30		30	30	30	30	30	29	25	25	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im letzten Quartal des Schuljahres 1908/09.

	Ord.	Selekta (i. dies. Quartal fomb.)	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1.	2.	3.	Σa.
Dr. Hermann Köhl, Direktor.						beurlaubt									
Dr. Herm. Böttcher, Professor.						beurlaubt									
Dr. Hans Labahn, Professor.	O III				3 Gesch.		8 Latein	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde							20
Karl Lindede, Professor.	U I	2 Religion 3 Deutsch 6 Griechisch		2 Religion 7 Latein											20
Dr. Joh. Ederlin, Professor.	IV	3 Geschichte		3 Gesch.			3 Gesch. u. Erdkunde		8 Latein						17*)
Dr. Heinrich Müller, Professor.	O II			3 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein										19*)
Julius Presler, Professor.	V	2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion		8 Latein						20
Dr. G. Mollenhauer, Professor.	U III	7 Latein				7 Latein		8 Latein							22*)
Robert Böhling, Professor.		3 Französisch 2 Englisch		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.			2 Religion 4 Franz.						22
Dr. Joh. Trautwein, Professor.	Sel. O I	4 Mathematik 2 Naturwissenschaft		4 Math. 2 Naturw.			3 Math.	2 Franz. 3 Math. 2 Naturw.							22
Hermann Wagner, Oberlehrer.					6 Griech.	3 Deutsch	6 Griech. 2 Franz.								17*)
Friedrich Neumann Oberlehrer.	U II				4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	2 Naturw.		2 Math. 2 Rechnen	4 Rechnen					22
Gustav Galle, Probekandidat.						3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch	2 Deutsch	3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	3 Religion 3 Turnen				21
Artur Raundorf, Seminarandant.						6 Griech.			2 Gesch. 2 Erdkunde		8 Latein 2 Erdkunde				20
Karl Dickhaut, Zeichenlehrer.					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
Wilhelm Bischoff, Lehrer am Gymnasium.	VI				3 Turnen		6 Turnen in 2 Abteilungen		3 Turnen	2 Schreiben					27*)
Heinrich Brandt, Kaplan.					2 kathol. Religion				2 kathol. Religion		1 kathol. Religion			5	
Wilhelm Groppe, Vorschullehrer.	1.											8 Deutsch 4 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	26
Karl Becker, Vorschullehrer.	2. 3.										2 Schreiben	2 Religion 2 Heimat. 1 Naturw.	2 Religion 1 Heimat. 4 Rechnen	2 Religion 4 Rechnen 1 Singen	28

*) und Anfertigung eines Kandidaten.

3. Übersicht über die absolvierten Pensien.

Sel. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Thucyd. I. II u. VII mit Auswahl; Proben aus der Iyris; Soph. Elektra und Plato, Menon mit OI kombiniert.

OI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Ohne dich, Hellas, was wäre die Welt? 2. a. Livius VIII, 7 und Schillers „Kampf mit dem Drachen“. b. Wie macht uns Kleist im „Prinzen von Homburg“ die Größe des Kurfürsten anschaulich? 3. Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands fecht seine Kräfte. 4. Welche Periode der vaterländischen Geschichte erhebt am meisten mein Gemüt? (Kl. A.) 5. Die Natur in ihrer Schönheit und ihrer Wirkung auf das menschliche Gemüt, nach den Gedichten Göthes. 6. Worauf beruht die Möglichkeit der Ausöhnung zwischen Tasso und Antonio? 7. Auch die Steine reden. 8. Das Unglück, das ist der Boden, wo das Edle reißt. Bei der Reiseprüfung zu Michaelis: Das Mannesideal des Horaz nach den Römeroden. Bei der Reiseprüfung zu Ostern: Welche Züge zu einer Charakteristik Achills gewinnen wir aus dem 1., 19. und 24. Gesange der Ilias? **Latin.** Tac. Germ.; Cic. pro Murena; Hor. carm. III. IV mit Auswahl, einige Episteln. **Griechisch.** Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Thucyd. VII mit Auswahl; Proben aus der Iyris; Soph. Elektra; Plato, Menon. **Französisch.** Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Lanfroy, Expédition d'Égypte. **Englisch.** Marryat, Masterman Ready; Dickens, A Christmas Carol in prose. **Mathematis.** Aufgaben bei der Reiseprüfung zu Michaelis: 1. Fünf Zahlen stehen in arithmetischer Progression, die Summe der Quadrate der beiden äußeren Glieder ist 80, die der Quadrate des 2. und 4. Gliedes ist 26. Wie heißen die Zahlen? 2. Um den Höhenunterschied zweier Orte X und Y, von denen die Spitze des Brockenturmes sichtbar ist, zu ermitteln, mißt man in der Horizontalebene des Ortes X in der Richtung auf den Turm zu eine Standlinie $AB = b = 250$ m und an den Endpunkten derselben die Erhebungswinkel nach der Turmspitze $\alpha = 2^\circ 12' 59''$ und $\beta = 2^\circ 14' 14''$. Ebenso wird in der Horizontalebene von Y eine gleiche Standlinie $CD = b = 250$ m gemessen und an ihren Endpunkten die Erhebungswinkel $\gamma = 3^\circ 32' 26''$ und $\delta = 3^\circ 35' 48''$ gefunden. Wieviel liegt der eine Ort höher als der andere? 3. Eine Walze aus Kork mit dem Grundflächenradius r soll der Länge nach in der Mitte durchbohrt werden, um in die Öffnung eine genau passende Walze aus Blei einzuschieben. Der ganze Körper sinkt auf Wasser gelegt zur Hälfte ein. Welchen Radius muß die Bleiwalze haben, wenn das spezifische Gewicht des Korkes $s = 0,24$, das des Bleis $s = 11,33$ ist? 4. Zwei Kreise haben die Gleichungen: $(x - 3)^2 + (y - 4)^2 = 36$ und $(x - 1)^2 + (y - 2)^2 = 16$. Man soll den Punkt bestimmen, von dem aus die Tangenten an beide Kreise gleich und zwar gleich 7 sind. — Aufgaben bei der Reiseprüfung zu Ostern: 1. In ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten a und b ist ein Rechteck einzuzichnen, welches den rechten Winkel mit dem Dreieck gemeinsam und einen Endpunkt auf der Hypotenuse hat, so daß sich die Fläche des Rechtecks zu der des Dreiecks wie $p:q$ verhält. Welchen Wert darf $\frac{p}{q}$ nicht überschreiten, damit die Aufgabe möglich sein soll? 2. Ein Dreieck zu zeichnen (Analysis) und die Winkel zu berechnen aus $\rho = 2155$, $h_0 = 5304$, $\alpha - \beta = 45^\circ 40'$. 3. Ein gerader Kegeltumpf wird durch eine der Grundfläche parallele Ebene geschnitten. Wie weit muß für $h = 24$ cm, $r_1 = 25$ cm und $r_2 = 17$ cm die Ebene von der Grundfläche entfernt sein, wenn sie den Stumpf in dem Verhältnis $p:q = 3:4$ teilen soll? 4. Bis wann (mitteleurop. Zeit) wird am Abend des längsten Tages ($\varepsilon = 23^\circ 27' 10''$) der Turmkopf (87,5 m) der Martinikirche in Halberstadt ($\varphi = 51^\circ 52' 50''$, $\lambda = 11^\circ$) bei wolkenlosem Himmel von der Sonne beschienen, wenn der Horizont durch die Strahlenbrechung um $34' 54''$ gehoben erscheint, der Erdradius 6370 km und die Zeitgleichung an diesem Tage $+ 1^m 12^s$ beträgt?

VI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Durch welche Züge sucht uns der Dichter des Nibelungenliedes mit dem Charakter Hagens zu versöhnen? 2. Ist Vergils Aeneas ein epischer Held? 3. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 4. Wie kommt in Platons Apologie die Religiosität des Sokrates zum Ausdruck? (Klassenarbeit). 5. Wie bringt der Dichter die Persönlichkeit Dorotheas zur Anschauung? 6. Der Krieg ist ein Jungbrunnen der sittlichen Kraft eines Volkes. 7. Guter Freund, ein edles Kleinod. 8. (Klassenarbeit). **Latein.** Cic. epist. mit Auswahl; Cic. pro Milone; Tacitus, Germania; Hor. carm. I. II mit Auswahl, einige Satiren. **Griechisch.** Hom. II. I.—XII mit Auswahl; Soph. Oed. Rex; Plat. Apol. und Criton; Demosth. Phil. Reden. **Französisch.** Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Daudet, Le Petit Chose. **Englisch.** Siehe OI.

O II. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Welche Bedeutung hat die Scene zwischen Stauffacher und Gertrud für die Handlung des Dramas? 2. Der Ruhm der Ahnen ist der Hort der Enkel. 3. Wie ist im GbH die poetische Gerechtigkeit gewahrt? 4. Was erfahren wir im Egmont über die staatlichen und religiösen Verhältnisse der Niederländer? (Klassenarbeit). 5. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 6. Worauf gründet sich unser Interesse für den Rhein? 7. Die Eiche, ein Baum voll Leben und Bedeutung. 8. (Klassenarbeit). **Latein.** Verg. Aen. II. VI. VIII 608—731; Liv. XXII; Sall. Bell. Cat; Cic. pro Dejotaro und in Caecilium. **Griechisch.** Herod. VIII mit Auswahl. Lys. in Eratosth. Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl. **Französisch.** Töpffer, Nouvelles Genevoises I., Thiers, Campagne d'Italie. Gedichte aus den Lectures choisies von Ploetz, Sektion IX.

U II. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Verrat und Ende des Orgetorix. 2. Die Übergabe von Jalerii. 3. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. 4. Ferienerlebnis. 5. Das Verhältnis Dunois', Du Chatels und La Hires zu König Karl. 6. Αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος. 7. Welche Stellung nimmt im Gemeinwesen der Phäaken der König Alkinoos ein? 8. Wie zeigt sich Athene dem Telemach auf seiner Reise nach Pylos und Sparta hilfreich? 9. Inwiefern gilt von Elisabeth in Schillers Maria Stuart der Satz: φίλους στερείσθαι ξημῶν ἰπερτάτη; 10. (Klassenarbeit) **Latein.** Liv. V mit Auswahl; Ov. Trist. mit Auswahl; Verg. Aen. I mit Auswahl; Cic. de imp. Cn. Pomp. **Griechisch.** Xen. Anab. III. IV; Hell. I. II. Hom. Odyss. V. IX X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch S. 207—270; Gedichte aus den Lectures choisies von Ploetz, Sektion VIII.

O III. Latein. Caes. bell. Gall. V—VII mit Auswahl; Caes. bell. civ. III, 41—100; Ovid. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xen. Anab. I. II, 1—5. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, Seite 177—207.

U III. Latein. Caes. bell. Gall. I—IV.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten — mit Ausschluß der Vorschulklassen — im Sommer 232, im Winter 220 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 26, im Winter 15	im Sommer 1, im Winter 3
aus anderen Gründen	im Sommer 9, im Winter 10	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 35, im Winter 25	im Sommer 1, im Winter 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Som. 13 ⁰ / ₀ , im Winter 16 ⁰ / ₀	im Som. 1/2 ⁰ / ₀ , im Winter 1/2 ⁰ / ₀

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 23, im Winter 26, zur größten 40 Schüler. — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angelegt. Es erteilten ihn in der I. bis IV. Abteilung der Zeichenlehrer Herr Dickhaut, in der V. Abteilung der Lehrer am Gymnasium Herr Bischoff und in der VI. Abteilung der Kandidat Herr Galle. Benutzt wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Raße und Maus; der Plumpsack geht um; Fuchs ins Loch; Böckchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 87 Schüler, also 41% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 14 Schüler

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, Choralmelodien, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkennntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Gesamtchor Volkslieder, Werke von Händel, Mendelssohn, Schumann, Weber, Kremsler u. a. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. Von den Sopranisten und Altisten gehörten 11 Sänger dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta und Quarta. Zeichnen ebener Flächen und Gebilde; Farbentreffübungen nach Fliesen, Stoffmustern, Schmetterlingen und Naturblättern; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen. — Untertertia und Obertertia. Gebrauchsgegenstände; freie perspektivische Übungen; Farbentreffübungen; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen; Gedächtniszeichnen. — Untersekunda und Prima. An dem wahlfreien Zeichenunterrichte beteiligten sich im Sommer 8 und im Winter 8 Schüler. Der Unterricht erstreckte sich auf das Zeichnen nach Geräten, Gefäßen usw., mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen; freie perspektivische Übungen im Freien; Skizzierübungen; geometrisches Zeichnen: Maßstabzeichnen, darstellende Geometrie und Schattenkonstruktion.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 8. Dezember 1908. Die Lage der Ferien für das Jahr 1909 ist folgende: Osterferien vom 31. März bis zum 15. April, Pfingstferien vom 28. Mai bis zum 3. Juni, Sommerferien vom 3. Juli bis zum 3. August, Herbstferien vom 2. Oktober bis zum 19. Oktober, Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 6. Januar 1910.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 14. Januar 1909. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, ein Exemplar des Buches „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Prämie bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages zu überweisen.

III. Chronik der Anstalt.

Am 7. Mai trat für den erkrankten Lehrer Herrn Bohnhorst als Vertreter der städtische Lehrer Herr Bischoff ein, den der hiesige Magistrat in dankenswerthem Entgegenkommen zu diesem Zwecke beurlaubt hatte.

Vom 1. September bis zum 3. Oktober vertrat Herr Professor Lindede den beurlaubten Direktor in der Leitung der Anstalt.

Am 2. September führen zur Feier des Sedanfestes die Lehrer und Schüler nach Blankenburg und unternahmen von dort Wanderungen durch den Harz.

Am 10. September fand für die Angehörigen des Domgymnasiums im Dom eine Abendmahlsfeier statt.

Am 22. September wurde eine Reifeprüfung unter dem Voritze des Herrn Provinzialschulrats Professor Kummerow abgehalten.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied Herr Lehrer Bohnhorst von der Anstalt, an der er seit Ostern 1871 gewirkt hat und trat in den Ruhestand. Durch sein vortreffliches Lehrgeschick, durch weisse Milde und weisen Ernst in der Behandlung der kleinen Schüler und durch seine musterhafte Pflichttreue hat er so viele Jahrzehnte lang der Anstalt die schätzenswertesten Dienste geleistet. Mancher Vater, der in letzter Zeit seinen Sohn der Sexta zuführte, verehrte pietätvoll in dem Ordinarius dieser Klasse seinen eigenen ehemaligen Lehrer. Möge unserem werten bisherigen Kollegen noch ein recht langer, heitrer Lebensabend beschieden sein. Seine Majestät verlieh dem Ausscheidenden den Kronenorden 4. Kl.

Zum gleichen Termine verließ Herr Dr. Richter nach Beendigung seines Probejahres das Domgymnasium.

Zu Beginn des Wintersemesters wurde Herrn Bischoff*) die Stelle des Lehrers am Gymnasium übertragen. Auch traten Herr Probekandidat Galle und Herr Seminarkandidat Raundorf in die Arbeit unserer Anstalt ein, ersterer als etatsmäßiger wissenschaftlicher Hilfslehrer, letzterer als Vertreter des beurlaubten Herrn Professor Dr. Böttcher.

Vom 2. Dezember bis zum Schlusse des Schuljahres lagen wegen erneuter Beurlaubung des Direktors die Direktoratsgeschäfte wieder in den Händen des Herrn Professor Lindede.

Am 27. Januar sprach bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Herr Professor Dr. Labahn als Festredner über die fürsorgende Regierung unseres Kaisers. Auch die Gesänge und Deklamationen der Schüler erhöhten die freudige Stimmung des nationalen Festtages.

Die Reifeprüfung für den Ostertermin fand am 24. Februar unter dem Voritze des Herrn Provinzialschulrates Professor Kummerow statt.

Zum 1. April wird Herr Professor Dr. Böttcher in den Ruhestand treten. Das Domgymnasium, dem er seit Michaelis 1871 seine Kräfte gewidmet hat, schuldet ihm wärmsten Dank für seinen unermüdelichen Arbeitseifer, für die vorbildliche Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung seiner Amtspflichten und für die maßvolle Besonnenheit und wahre Herzensgüte, womit er allezeit die Interessen der ihm anvertrauten Jugend gefördert hat. Wir wünschen von Herzen, daß der verehrte Kollege noch recht viele Jahre hindurch sich einer stillen, glücklichen Muße erfreuen möge.

*) Karl Friedrich Wilhelm Bischoff, geboren am 29. September 1878 zu Bieslar, bestand die erste Volksschullehrerprüfung am 1. September 1898, die zweite am 17. November 1900. Er war von Michaelis 1898 bis Ostern 1907 Lehrer an der Volksschule zu Dingelsedt, von Ostern 1907 bis Michaelis 1908 Lehrer an der Volksschule II in Halberstadt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/09.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	U III	IV	V	VI	Σ a.	1	2	3	Σ a.
Befand am 1. Februar 1908	19	17	15	16	26	21	38	37	27	216	21	13	8	42	
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/8	11	—	1	3	2	3	9	2	2	33	20	—	—	20	
Zugang durch Veretzung zu Dieren 1908 . . .	15	12	12	18	15	22	32	24	—	—	13	8	—	—	
Zugang durch Aufnahme zu Dieren 1908 . . .	—	1	—	—	3	3	6	3	26	42	4	1	10	15	
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/9 .	23	15	14	19	24	28	45	30	27	225	18	9	10	37	
Zugang im Sommersemester 1908	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—	—	
Abgang im Sommersemester 1908	9	2	2	1	1	—	2	2	2	21	—	—	—	—	
Zugang durch Veretzung zu Michaels 1908 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugang durch Aufnahme zu Michaels 1908 . .	—	1	—	1	—	1	—	1	—	4	1	—	2	3	
Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1908/9	14	14	12	19	23	31	43	29	26	211	19	9	12	40	
Zugang im Wintersemester 1908/9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	
Abgang im Wintersemester 1908/9	—	—	—	1	—	1	2	1	1	6	2	—	—	2	
Frequenz am 1. Februar 1909	14	14	12	18	23	30	41	28	25	205	18	10	12	40	
Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	18,5	17,7	16,6	16,0	15,4	13,9	12,8	11,7	10,3	—	9,2	7,8	6,9	—	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einj.	Ausw.	Ausl.	Einj.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. des Sommerj. 1908	201	10	—	14	35	2	—	—	151	65	9	35	2	—
Am Anf. des Winterj. 1908/9	188	9	—	14	38	2	—	—	139	63	9	37	3	—
Am 1. Februar 1909	182	9	—	14	38	2	—	—	134	62	9	38	2	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1908: 14, Michaelis 1908: 1 Schüler; davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 2, Michaelis 1.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1908.

N ^o	Name	Geburstag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Domgymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
1.	Josef Berny	6. 4. 90	kath.	Halberstadt	Kunstgärtner	Halberstadt	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Philologie
2.	Gerhard Stumme	23. 1. 89	ev.	Halberstadt	Weinhändler	Halberstadt	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura
3.	Erich Gaih	18. 7. 89	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura
4.	Eduard Uhlmann	1. 5. 88	ep.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Philologie
5.	Robert Backsmann	22. 9. 87	ev.	Berlin	Kaufmann †	Mutter in Halberstadt	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura
6.	Hans Eide	23. 2. 88	ev.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura

Ostern 1909.

N ^o	Name	Geburtstag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Dom= abgm.	in I	in O I	Gewählter Beruf
1.	Fritz Elten	2. 3. 91	ev.	Bromberg	Regierungs- und Baurat	Halberstadt	4	2	1	Philologie
2.	Artur Zimmer	22. 9. 90	ev.	Quedlinburg	Rittmeister †	Mutter in Halberstadt	9	2	1	Militär
3.	Siegfried Blackstein	30. 9. 90	ev.	Thessen, Kreis Jerichow	Lehrer	Gr. Quenstedt	8	2	1	Medizin
4.	Arnold Wagner	2. 8. 91	ev.	Halberstadt	Oberlehrer	Halberstadt	9	2	1	Jura
5.	Adolf Kreck	7. 12. 90	ev.	Langenstein, Kr. Halberstadt	Admini- strator †	Mutter in Halberstadt	9	2	1	Jura
6.	Lucian Müller	25. 12. 90	ev.	Halberstadt	Stadt- sparkassen- rentant	Halberstadt	9	2	1	Philologie
7.	Paul Speier	3. 8. 91	jüd.	Halberstadt	Kaufmann †	Familie in Halberstadt	9	2	1	Jura
8.	Walter Dhrtmann	6. 12. 90	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	9	2	1	Jura
9.	Walter Schliephake	12. 2. 90	ev.	Heudeber, Kreis Halberstadt	Landwirt	Heudeber	9	2	1	Medizin
10.	Walter Bade	16. 5. 88	ev.	Halberstadt	Rektor	Halberstadt	11	2	1	Philologie
11.	Julius Grunwald	4. 12. 88	jüd.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	11	3	1	Ingenieur- wesen
12.	Kurt Bürger	18. 3. 91	ev.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	9	2	1	Baufach
13.	Ernst Siegel	30. 4. 90	ev.	Genthin	Kaufmann †	Mutter in Genthin	4	2	1	Jura

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1908: F. Elten, A. Zimmer, A. Wagner, S. Blackstein aus UI, H. Kennebaum, W. Gerhardt, U. Hammer aus OII, W. Lindemann, H. Bühling aus UII, J. Ostheeren, S. Nagel aus OIII, S. Deicke, E. Zoch, H. Beufing, H. Hammer aus UIII, W. Gropp I, H. Thormeyer, F. Händorf aus IV, H. Rohden, B. Speth, W. Spieß, H. Schönherr, E. Behrens, E. Lüders aus V, H. Kunge, H. Lesser, F. Thormeyer aus VI, H. G. Klamroth, S. Sorge aus 1, R. Frorath, G. Kühne aus 2, H. Sorge, A. Kühne aus 3. — 2. Die Abiturientenstipendien für 1908: F. Elten, E. Kiefe, E. Lindecke, J. Werny, E. Uhlmann. — 3. Das Jubiläumstipendium für 1908: R. Götting. — 4. Die Kloster-Bergischen Stipendien für 1908/09: S. Blackstein aus OI, U. Hammer aus UI, H. Hammer aus OIII, H. Beufing aus OIII. — 5. Die

Schmid'schen Bücherprämien für 1908: J. Elten aus OI, H. Rennebaum aus UI. — 6. Das Wulff'sche Stipendium für 1908: H. Webel aus V, H. Thormann aus VI. — 7. Die Wulff'schen Bücherprämien für 1908: W. Müller aus UIII, W. Kuhlmann aus UIII. — Die Bücherprämie zu Kaisersgeburtstag (siehe oben II): H. Bühling aus OII.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgelde im Gymnasium gegen zehn Prozent erlassen.

VI. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 31. März um 10 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, dieselben spätestens am 13. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulordnung die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 15. April; diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, werden ersucht, sie zu der im Direktorzimmer stattfindenden Einschreibung Mittwoch den 14. April vormittags von 9 bis 12 Uhr dem Direktor zuzuführen; gleichzeitig ist der Tauffchein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Für die Aufnahme in die Sexta sind namentlich folgende Vorkenntnisse erforderlich: 1. geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, 2. Kenntnis der Satz- und Redeteile, 3. einige Sicherheit in der Rechtschreibung, 4. Fertigkeit im Rechnen nach den vier Grundrechnungsarten.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler sei auf die Bestimmung der Schulordnung hingewiesen, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Die Lehrerkonferenz hat Anlaß genommen, den Schülern der oberen Klassen den unnützen, ungehörigen Verkehr mit jungen Mädchen ernstlich zu unterjagen. Wir hoffen, daß verständige Eltern uns in unserm Bemühen unterstützen werden.

Das Schulgeld ist in jedem Quartal innerhalb der ersten drei Wochen nach Beginn des Unterrichts zu entrichten; dasselbe kann nach Wahl der Eltern entweder den Söhnen zu dem Termine, der in den Klassen vorher bekannt gemacht wird, in die Schule mitgegeben oder in der Wohnung des Rentanten Herrn Becker, Domplatz 31, bezahlt werden.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit erkrankt, so ist dem Direktor von den Eltern oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen; vor Wiedereintritt in die Schule ist dem Direktor eine ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Gefahr der Ansteckung für beseitigt anzusehen ist. Kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, ein Fall von ansteckender Krankheit vor, so darf der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn durch eine dem Direktor vorzulegende ärztliche Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Tätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behilflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dieses Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speziell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der Unterzeichnete, der zum 1. April in den Ruhestand tritt, schließt mit dem herzlichsten Wunsche:

Gott segne das Domgymnasium!

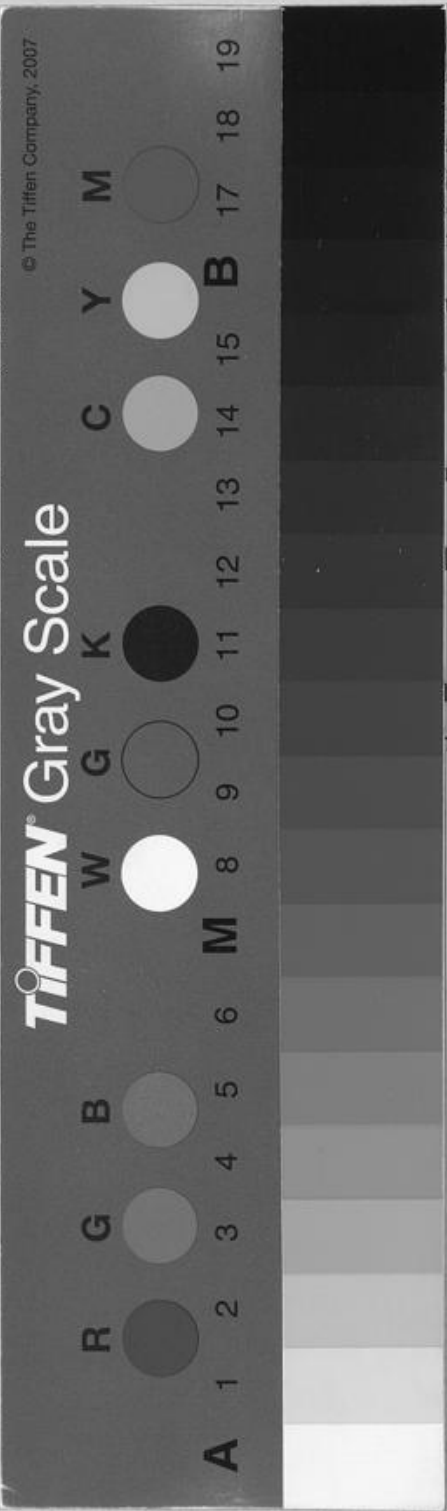
Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

Die Eltern, Pfleger und alle
zuwenden, werden dringend ersucht,
vom Lehrer korrigiert zu werden,
Unterstützung den Schülern die schön
wird, schließt dieses Verfahren, da
Beförderung eines Täuschungsversuch
zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer
zu gewärtigen; sollte es dagegen ge
täuschen, so würde damit der Erf
zweckmäßig einzurichten sei, darüber
Auskunft geben.

Der Unterzeichnete, der zum

Gott se



Schüler ihre Aufmerksamkeit
n, die dazu bestimmt sind,
en davon, daß durch solche
zielten Fortschritten geraubt
eher Arbeiten verlangt, die
unwahrhaftem Treiben und
Schüler ernste Bestrafung
tznisstand seiner Schüler zu
sein. Wie häusliche Hilfe
beziell die Ordinarien, gern

mit dem herzlichen Wunsche:

am!

nnasialdirektor.

il.